

Schwieriger Einsatz für THW und Feuerwehr



Feuerwehr und das Rosenheimer THW wurden am Wochenende zu einem aufwändigen Einsatz nach Prien gerufen, als von einer Diesellok eine größere Menge Motoröl ausgetreten war. Der Vorfall ereignete sich auf der Bahnstrecke von Prien nach

Aschau im Chiemgau, genau auf einer Eisenbahnbrücke. Unter der Brücke verläuft die Staatsstraße 2092, parallel neben ihr der Mühlbach.

Am Vormittag bemerkte ein Passant einen Ölfilm im Priener Mühlbach und informierte die Feuerwehr. Diese brachte Ölsperren im Bach ein und stellte zunächst eine Ölspur auf der Fahrbahn der Staatsstraße 2092, im Bereich unter der Eisenbahnbrücke, fest.

Erste Ermittlungen ergaben, dass das Öl von der Eisenbahnbrücke heruntertropfte und dass es sich um eine größere, jedoch unbekannte Menge handelte. In enger Absprache mit einem Vertreter des Landratsamtes, dem DB-Notfallmanager, der Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei Prien wurden die weiteren Maßnahmen festgelegt.

Eine Spezialfirma reinigte den Brückenpfeiler und die Fahrbahn. Zwischen Straße und Mühlbach musste das ölverseuchte Erdreich von einer weiteren Spezialfirma ausgebaggert und entsorgt werden. Nachdem vom THW unter der Eisenbahnbrücke ein Gerüst aufgebaut und eine Plane gespannt war konnten die Schienen auf der Brücke, welche auf einer Länge von etwa 25 Metern erheblich mit Öl verunreinigt waren, gereinigt werden.

Aufgrund der Reinigungsarbeiten musste die Bernauer Straße an der Schadenstelle halbseitig gesperrt werden. Hierdurch kam es, bis zum Ende der Arbeiten, die sich bis gegen 23 Uhr hinzogen, teils zu größeren Verkehrsbehinderungen.

Durch die professionelle Zusammenarbeit aller Hilfskräfte und beteiligten Stellen konnte ein größerer Umweltschaden für den Mühlbach, welcher in den Chiemsee mündet, rechtzeitig abgewendet werden.